1

2

3

4

5

6

7

1 Matthew Abbott | **2** Maximilian Mann | **3** Tatsiana Tkachova | **4** Steve Winter | **5** Matthew Abbott | **6** Fabio Bucciarelli | **7** Luca Locatell

FÜHRUNGEN

Gruppenführungen können extra gebucht werden. Termine der öffentlichen Führungen finden Sie im Rahmenprogramm.

SCHULKLASSEN

Informationen zu Führungen und Begleitmaterial erhalten Sie unter **depot@depotdortmund.de** oder Telefonnummer **0231-900 806.**

ÖFFNUNGSZEITEN AUSSTELLUNG

MO – MI	11.00 – 19.00 Uhr
DO	11.00 – 20.00 Uhr
FR + SA	11.00 – 22.00 Uhr
SO	11.00 – 19.00 Uhr

EINTRITT

6 / 4 € erm.

TICKETS

Tickets für Führungen und Vorträge sind ausschließlich online erhältlich; Tickets für den Ausstellungsbesuch können online oder vor Ort erworben werden unter **www.depotdortmund.de.**

AUSSTELLUNGSORT

Mittelhalle im Kulturort Depot, Immermannstraße 29, Dortmund

AB 14 JAHREN

Die World Press Photo Foundation empfiehlt den Besuch der Ausstellung ab 14 Jahren.

DER BESUCH DER AUSSTELLUNG IST NUR MIT MUND-NASEN-SCHUTZ MÖGLICH.

Veranstalter

DEPOT

Förderer

Sponsor

DEW21

Global Partner

NATIONALE POSTCODE LOTERIJ

Partners

AEGON

pwc

WORLD PRESS PHOTO

EXHIBITION 2020

Ausstellung der weltbesten Pressefotografien

Jedes Jahr zeichnet die World Press Photo Foundation in einem internationalen Wettbewerb die besten Pressefotografien aus. In einer Wanderausstellung werden die preisgekrönten Fotos rund um den Globus gezeigt und ziehen mehrere Millionen Besucher*innen an.
Vom 24. Oktober bis 15. November zeigt der Kulturort Depot in Kooperation mit DEW21 die Ausstellung in Dortmund.
Die World Press Photo Ausstellung umfasst über 150 Fotos – es gibt spektakuläre Aufnahmen aus dem Sport, stille poetische Naturbilder und Fotoreportagen, die ganz intime Einblicke in persönliche Geschichten gewähren. Da alle wichtigen nachrichtenbezogenen Ereignisse des Vorjahres abgebildet sind, bietet die Ausstellung außerdem einen Rückblick auf das vergangene Jahr.

Das Hauptziel der World Press Photo Foundation ist die internationale Unterstützung und Förderung professioneller Pressefotograf*innen.

DEPOT

Kulturort Depot
Immermannstraße 29 | 44147 Dortmund
Fon 0231 900 806 | depot@depotdortmund.de

www.depotdortmund.de
www.worldpressphoto.org

WORLD PRESS PHOTO

EXHIBITION 2020

24. Okt. – 15. Nov.
Kulturort Depot | Dortmund
www.depotdortmund.de

WORLD PRESS PHOTO

EXHIBITION 2020

RAHMENPROGRAMM

FÜHRUNGEN

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung

SA 31.10. und SO 01.11. | 16.00 Uhr
SA 07.11. und SO 08.11. | 16.00 Uhr
Eintritt: 6 / 4 € erm.; zzgl. 3 € Führung

Tickets für die Führungen ausschließlich online erhältlich!

FILM

Helmut Newton - The Bad and the Beautiful

Er war einer der Großmeister der Fotografie, eine Legende. Elegant, verspielt, erfinderisch, provokativ, inspirierend — und selbst inspiriert durch scharfe Beobachtungen und tiefe Kindheitswurzeln im Berlin der Goldenen Zwanziger. Newton führte ein Leben wie im Kino — nun wird es zum ersten Mal für die große Leinwand erzählt.
Deutschland 2020, Dokumentarfilm, 93 Minuten, Regie: Gero von Boehm

DO 29.10. – MI 04.11. | 17.00 Uhr
DO 05.11. – MI 11.11. | 21.00 Uhr
Eintritt: 7 € / 6 € erm.
Ort: sweetSixteen-Kino im Depot

Innerhalb der Laufzeit 29.10. – 11.11. sind zusätzliche Buchungen für Schulklassen möglich.

DJV-WORKSHOP

Drohnen-Fotografie und Recht

Christian Weihe, Justiziar des DJV-NRW, beantwortet praxisnah unter anderem folgende Fragen: Brauche ich eine Genehmigung und wie bekomme ich diese? Wo darf ich fliegen und in welcher Höhe? Was und wen darf ich fotografieren? Gilt die Panoramafreiheit auch für mich? Muss ich mich versichern?
Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist zwingend erforderlich – Teilnahme nur nach Bestätigung der Anmeldung.

MI 28.10. | 19.00 Uhr
Eintritt frei
Veranstalter: djv - Deutscher Journalisten-Verband NRW
Ort: Galerie im Depot
Anmeldung: zentrale@djv-nrw.de

DJV-PODIUMSDISKUSSION

Lokaljournalismus und Corona
Wege (zurück) in den Journalismus - freie Medien im Wandel

Lokaljournalismus ist systemrelevant. Die Medien sind nicht nur in der Corona-Krise für viele die wichtigste Informationsquelle. Deswegen werden unabhängige, seriöse Journalist*innen so dringend gebraucht wie lange nicht.
Die andauernde Krise hat die Arbeitsbedingungen vor allem von freiberuflich tätigen Journalist*innen sehr verändert. So mancher hat den Beruf bereits an den Nagel gehängt.
Andere Medienschaffende finden gerade jetzt erfolgreich ihren Weg in die Branche, wieder andere werden die aktuellen Krisenzeiten mit einem dicken Minus abschließen.
Wie kann freier, unabhängiger Journalismus auch in Zeiten der Pandemie überleben? Der DJV-NRW bringt Vertreter*innen aus der Politik, der Wirtschaft, der Wissenschaft, der Kultur und dem Sport mit Journalist*innen und Pressereferent*innen aus Kommunikationsabteilungen an einen Tisch, um gemeinsam über Auswirkungen der Krise und Lösungsansätze zu diskutieren. Moderiert wird die Podiumsdiskussion vom Presseverein Ruhr Dortmund/Kreis Unna. Mit Blick auf das vom DJV ausgerufene „Jahr der Freien" soll ein Fokus der Diskussion auf den freien Journalist*innen liegen.

MI 04.11. | 19.00 Uhr
Eintritt frei
Veranstalter: djv - Deutscher Journalisten-Verband NRW
Ort: Galerie im Depot
Anmeldung: zentrale@djv-nrw.de

VORTRAG MIT DISKUSSION

Berichterstattung über Migration und Flucht in Europa
„Stumme Migranten, laute Politik, gespaltene Medien"

Der Streit über den Umgang mit Migrant*innen spaltet. Die Rolle von Medien wird kritisiert: Haben sie die Realität richtig erfasst? Wurden Leser*innen in einzelnen EU-Ländern zu den Ereignissen 2015/2016 anders informiert? Denn: ein Gemeinwesen kann nicht ohne gemeinsame Öffentlichkeit bestehen. Eine Journalistik-Studie der TU Dortmund liefert Fakten. Verglichen wurde die Berichterstattung in 17 Ländern. Mitautor Marcus Kreutler stellt das Ergebnis auf Einladung der dju in ver.di und der Nordstadtblogger vor.

DI 03.11. | 18.00 Uhr
Veranstalter: dju - Deutscher Journalisten-Verband NRW
Eintritt frei
Ort: Galerie im Depot
Anmeldung: verdi-seminar@web.de

PODIUMSDISKUSSION

Die Furcht vor dem „Leak" - Whistleblowing als Herausforderung für die Pressefreiheit

Nachrichtendienste und Medien verbindet eines – das Interesse an Geheimnissen. Doch was die einen bewahren wollen, versuchen die anderen der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Wenn Whistleblower nun gerade das Fehlverhalten von Geheimdiensten der Presse offenbaren, stehen sich beide Seiten als Kontrahenten gegenüber. Mit Whistleblowing gehen verschiedene Kulturen ganz unterschiedlich um und nicht selten gerät dabei die Pressefreiheit in Gefahr. Was riskieren Whistleblower? Und mit welchen Problemen ist die Pressefreiheit aktuell konfrontiert?
Unter anderem zu diesen Fragen veranstaltet die Study Group „Law and Global Challenges" der Ruhr-Universität Bochum eine Podiumsdiskussion mit Fachleuten und Betroffenen. Zu Gast sind Annegret Falter, die Vorsitzende des Whistleblower-Netzwerk e.V. in Berlin, Prof. Dr. Frank Überall, Vorsitzender des Deutschen Journalisten-Verbandes, David Schraven vom Recherche-Netzwerk Correctiv.

DO 12.11. | 19.00 Uhr
Eintritt frei
Ort: Galerie im Depot
Anmeldung: Andre.Schmitz-j26@ruhr-uni-bochum.de

SONNTAGSMATINEEN/VORTRÄGE

Fotograf Maximillian Mann

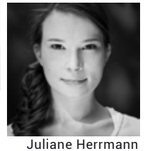
Fotograf Maximilian Mann beschäftigt sich in seinen dokumentarischen Arbeiten vor allem mit globalen Umweltthemen und den resultierenden Folgen. Er wird in seinem Vortrag über aktuelle Projekte sprechen: einem ausgetrockneten See im Iran, vom Leben ehemaliger Nomaden in der Mongolei und der „Straße der Knochen" durch Sibirien.
Maximilian Mann ist unter anderem Preisträger beim „World Press Photo Award 2020", „Feature Shoot Emerging Photography Awards 2019", „Felix Schoeller Award - Nachwuchspreis" und dem „College Photographer of the Year - Award - (Silver)". Außerdem war er für den „Voies OFF Award", den „Sony World Photography Awards" und den „W. Eugene Smith Student Grant" nominiert.
Maximilian Mann ist Gründungsmitglied im DOCKS-Collective und lebt in Dortmund.

Maximillian Mann

SO 25.10. | 11.00 Uhr
Eintritt: 5 €
Ort: Galerie im Depot
Tickets: Nur online unter www.depotdortmund.de

Fotografin Juliane Herrmann „Geschlossene Gesellschaft"

Freimaurer, Pfadfinder, Studentenverbindungen – Geschlossene Gesellschaften üben seit jeher eine große Faszination auf Juliane Herrmann aus. Im Mittelpunkt ihrer fotografischen Arbeiten stehen kulturelle Identitäten, die Individualität des Einzelnen innerhalb einer Gruppe und Gruppenidentitäten. Herrmann spielt und bricht sie mit dem stereotypen Bild, welches wir von diesen Gruppierungen haben und schafft somit eine neue, differenzierte Sichtweise.
Juliane Herrmann studierte in Dortmund und Breda (NL) Fotografie und arbeitet derzeit als Dokumentarfotografin und Kuratorin in Köln.


Juliane Herrmann

SO 01.11. | 11.00 Uhr
Eintritt: 5 €
Ort: Galerie im Depot
Tickets: Nur online unter www.depotdortmund.de

Fotograf Hermann Hirsch „Mein Weg Raus"

Hermann Hirsch ist preisgekrönter Fotograf, Autor und bekennender Naturliebhaber. Seine Motive findet er oftmals unmittelbar vor der eigenen Haustür in Parks und Gärten. So sehr er den urbanen Dschungel schätzt, so sehr liebt Hirsch in vollkommen neue Landschaften und Ökosysteme einzutauchen. Das kann sowohl innerhalb Europas als auch am anderen Ende der Welt geschehen. Sich dort neu einzufinden bedeutet für ihn jedes Mal aufs Neue die Chance zu haben, unvoreingenommen den Lebensraum auf sich wirken lassen zu können.

Hermann Hirsch

SO 08.11. | 11.00 Uhr
Eintritt: 5 €
Ort: Galerie im Depot
Tickets: Nur online unter www.depotdortmund.de

Fotografische Positionen im Dialog

Der VONOVIA AWARD FÜR FOTOGRAFIE lotet jährlich neue Möglichkeiten der Fotografie aus und sucht Fotoserien, die sich mit dem Wettbewerbsthema ZUHAUSE beschäftigen.
Entsprechend zeigen die Teilnehmer*Innen des VONOVIA AWARD FÜR FOTOGRAFIE 2020 in ausdrucksstarken Bildern ein faszinierend breites Spektrum von Möglichkeiten, sich dem Gefühl von ZUHAUSE anzunähern.
Mona Schulzek, 1. Preisträgerin „Beste Fotoserie 2019" des Vonovia Award für Fotografie, berichtet über die Teilnahme und den Verlauf des Wettbewerbs und geht dabei detailliert auf ihre prämierte Arbeit „Ottomane" ein. Außerdem berichtet sie über die Zeit nach der Preisverleihung im Oktober 2019 und gibt Einblick in ihre aktuellen Projekte. Mit dem/der diesjährigen Preisträger*in stellen wir der Arbeit von Mona Schulzek eine weitere gekürte Position zur Seite und laden Sie ein, mit uns in einen fotografischen Dialog zu treten

Mona Schulz

SO 15.11. | 11.00 Uhr
Eintritt frei
Ort: Galerie im Depot
Tickets: Nur online unter www.depotdortmund.de